

Inhalt

Prolog9

I. Einleitende Überlegungen 11

1.1 Ausgangslage und Thema 13

1.2 Forschungsstand und eigene Forschungsschwerpunkte 19

1.3 Auswahl der Autor:innen und forschungsleitende Thesen 24

1.4 Theoretisch-methodisches Vorgehen und Aufbau dieser Studie 27

II. Theoretische Grundlagen..... 31

2.1 Grundbegriffe zu Autorschaft 31

2.1.1 Modelle der Autorschaft 34

2.1.2 Autorinszenierung..... 42

2.1.3 Autorbild, Autorfigur und Autofiktion 46

2.2 Gesellschafts- und kulturwissenschaftliche Bezugstheorien 50

2.2.1 Subjekt und Subjektform ›Autor‹:
Konstruktion durch Praktiken und Diskurse 51

2.2.2 Raum des Möglichen..... 59

III. Methodisches Vorgehen und Quellenkontexte 71

3.1 Begriffsklärungen: ›Digitale Medien‹ und ›Mediendimensionen‹ 71

3.2 Herausforderungen bei der Materialaufbereitung und Auswahl
der Medienangebote 76

3.3 Methodisches Vorgehen 80

3.4 Quellenkontexte 87

3.4.1 Feuilletonbeiträge: Interviews, Rezensionen und Porträts 87

3.4.2 Fotografien 91

3.4.3 Filme sowie Fernseh- und Videoaufnahmen 95

3.4.4 Webseiten und soziale Medien 103

IV. Autorbilder der ausgewählten Autor:innen 119

4.1 Beispielanalyse I: Sibylle Berg 119

4.1.1	Die »Designerin des Schreckens« oder das »moralinsaurer Monster« – Fremdzuschreibungen	126
4.1.2	Inszenierung und »Authentizität! [...] Weiß auch gar nicht, was das meint«	129
4.1.3	Die Gesellschafts- und Systemkritikerin	137
4.1.4	»Ich hasse Max Frisch« – zur Dekonstruktion (männlicher) Traditionen	142
4.1.5	»Ich bin eine moralische Schriftstellerin« – die Autorin als Autorität	145
4.1.6	Sibylle Berg – eine Schweizer (!) Unternehmerin	148
4.1.7	Sibylle Berg im literarischen Feld der Gegenwart	152
4.2	Beispielanalyse II: Markus Heitz	154
4.2.1	»Markus Heitz trägt schwarz, komplett« – Heitz als Szene-Autor	162
4.2.2	Heitz als fantastische Figur	166
4.2.3	»Musik ist wichtig« – Heitz als Eventbesucher und -initiator	171
4.2.4	»Unfassbar sympathischer Mensch« mit Meinung	174
4.2.5	»Ich auch, also, erfunden. So.«	177
4.2.6	»Schreiben ist auch ein gutes Stück Disziplin« – Schreibtipps und Schreiborte	179
4.2.7	Markus Heitz im literarischen Feld der Gegenwart	180
4.3	Beispielanalyse III: Cornelia Funke	183
4.3.1	»Biographisches wäre wichtig« – zur Bedeutung der pädagogischen Ausbildung und der Familie	187
4.3.2	»[T]he need to create stories was strong in me« – Funke als Illustratorin und Geschichtenerzählerin	190
4.3.3	»Pedigreed ›Harry‹ Wannabe« – Funke als internationaler Star	194
4.3.4	<i>Poeta doctus</i> der Kinder- und Jugendliteratur oder das Spiel mit den Zitaten	197
4.3.5	Dokumentation des (Schreib-)Prozesses: Förderin des Lesens und Bewahrerin des (Schreib-)Handwerks	199
4.3.6	Die »Pflanzenhexe« – Funke als Autorin von Phantastik	206
4.3.7	»Sie sind den Fans so unglaublich nah!« – eine nahbare Medienfigur	209
4.3.8	Cornelia Funke im literarischen Feld der Gegenwart	215
4.4	Beispielanalyse IV: Michael Köhlmeier	217
4.4.1	»[E]s ging darum, etwas eigenes zu haben« – zur Autorgenese	221
4.4.2	Köhlmeier als ›Fabulierer‹	224
4.4.3	»Es kommt da eine Figur, und die zündet mich an« – Köhlmeier als ›Magier‹ und ›Medium‹	237

4.4.4 »Mit Rechten über Rechte reden« – der politische Autor	242
4.4.5 »[S]pätstens um neun am Schreibtisch« – Köhlmeier als Inbegriff der Subjektform ›Autor‹	246
4.4.6 Michael Köhlmeier im literarischen Feld der Gegenwart	251
V. Fazit: Diskussion und Ausblick	253
5.1 Die Autorbilder und Positionen der Autor:innen (2010–2020)	253
5.2 Medienspezifische Autorbilder	255
5.3 Gender-Aspekte	256
5.4 Reflexion des theoretisch-methodischen Vorgehens	258
5.5 Forschungsdesiderata	260
Epilog	263
Literatur- und Medienverzeichnis	267
1. Primärliteratur	267
2. Sekundärliteratur	268
3. Literaturkritik und Pressestimmen	287
4. Internetquellen	292
4.1 Webseiten, Verlags- und Vertriebsseiten sowie Weblogs	292
4.2 Facebook-, Twitter- und Instagram-Seiten	293
4.3 YouTube-Videos	294
5. Filme	295
6. Spiele und Apps	295
Abbildungsverzeichnis	297

